

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neuwe Archontologia Cosmica, Das ist, Beschreibung
aller Käyserthumben, Königreichen vnd Republicken der
gantzen Welt, die keinen Höhern erkennen**

Avity, Pierre

Franckfurt a.M., 1638

Von dem Hertzogthumb Lothringen

[urn:nbn:de:bsz:31-118859](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118859)

Nach S. Nicolaus. Dieses Heiligen Bildniß steht in der Stadt Massouia, dem alle Tag auß Befehl des Großfürsten viel Brod/Fleisch vnd andere Nahrung geopfert wird / das die Priester hernach S. Nicolaus zu Gebeten verzeihen / loben daneben Gott / vnd bitten für die Welsahrt des Großfürsten. Dieser erhellet auch im Kloster S. Trinitatis 200. Geistliche / da die Gebete S. Ignacij rasen solten. Alle Mönch in der Moscau bekennen sich in der Regel des Grossen Basilij, leben still vnd mäßig / wie die Eremiten / vnd sind der Elöster nit wenig im Lande. Den Priestern ist erlaubt einmahl ein Weib zunehmen / wann diese gestorben / müssen sie ihr Lebenlang Witber bleiben. Sie leugnen zwar das Fegfeuer / vnd bitten doch in der Mess für die Verstorbene / das sie zu Gnaden kommen. Sie sind mit den ersten General Concilien zufrieden / wollen von keinem andern nichts wissen / vnd diß ist der größten Streit einer / den sie mit der Römischen Kirchen haben.

Es hat die ganze Neussische vnd Moscovitische Nation einen Erzbischoff / von dem / gleichsam als vom Haupt / alle Bischöffe / vnd die ganze Clerisey in diesen Landen dependiren / vnd erzeugen ihm die Geistlichen nit minder Ehr / als andere dem Papst zu Rom. Ob sie nun gleich gestehen / das dieser Erzbischoff noch einen höhern hat / nemlich den Patriarchen zu Constantinopel / achter doch keiner nichts auff den andern / weil der Patriarch vnter dem Türcken wohnt / dessen abge-sagte Feinde die Moscoviter sind. Dieser Erzbischoff hält jährlich ein Zusammentunst aller Bischöffen vnd

anderer hohen Geistlichen / denen man pflegt den Bischoff Stab fürzutragen / wie dem Metropolit den das Kreuz. Es kan niemand ein Bischoff werden / er sey dan ein Orden sperson / daher die Mönche in den Elöstern sich eines sonderlichen guten Wandels besteißen / damit sie dieser Ehren würdig werden. In hochwichtigen Sachen schenkt der Großfürst nichts / er hat dan zuvor deswegen mit dem Erzbischoff communicirt.

Das 40. Tägliche Fasten halten sie strengtlich / enthalten sich aller gekochter Speysen / wo nit Kranckheit mit einfelt. Zu dem / so wehrer diß ihr Fasten auch 4. Wochen für dem Fest der Geburt Christi / den Advent vber / nennen solches die Fasten S. Philippi. Der Großfürst selbst helt sich nit exempt von diesem Fasten vnd andern Geistlichen Ceremonien / sondern so offer zu Tisch sitzt / oder im der Teller gewechselt wird / oder den Becher auffhebt zutrinken / macht er eusslich Ereng für sich. Er neygt sich auch mit dem Kopff oder Stirn auff die Erde / wie der geringste vnter dem Volck.

Die Völcker Mordui, so den eussersten Theil des Neussenlands bewohnen / gebrauchen sich der Beschneidung wie die Juden vnd Türcken. Sie beten keine Abgötter an / lassen sich auch nicht tauffen / sondern leben nach der Natur / sagen gleichwol / sie beten Gott den Schöpffer aller dinge an / dem sie die Erstlinge aller dinge opfern / vnd die Speysen erstlich gegen dem Himmel aufwerffen / ehe dann sie davon essen.

Ende der Beschreibung der Länder des Großfürsten in der Moscau.

Vom Herzogthumb Lothringen.

Summarien.

1. Lothringen für zeiten Austrasia genandt. Woher der Nam Lothringen entsprungen. Dessen Gräuzen vnd fürnehm Wasser.
2. Berühmte Städte in Lothringen / vnter welchen Nancy ein Wohnung vnd Residenz des Herzogs ist.
3. Was für Graffschafften vnd Herrlichkeiten darinnen.
4. Lothringen ist fruchtbar an Korn vnd Wein / hat warme Bäder / Salzfuden / allerley Metall / Lasur vnd andere Malerfarben / gibt viel Fisch / sonderlich grosse Carpsen. Da sind Glashütten vnd Werckstätten / in denen die Cazedomer Stein bereitet werden.
5. Der Lothringer Natur vnd Eyzenschaft / halten das Mittel zwischen den Franzosen vnd Teutschen.
6. Reichthum vnd Vermögen der Inwohner / bestehet gutermassen in der Rauffmanschafft / dann sie handthieren mit blauer Farb / Perlen / Spiegeln vnd Silbern / Leinwand vnd Wollen Tuch / Silberbergwerck vnd Salzbrennen.
7. Wie hoch sich des Herzogs von Lothringen ordinari Intommen jährlich belauffe.
8. Was Lothringen für feste Plätze / item für Nachbarn vnd Bndsverwandten habe.
9. Verzeichniß der Herzogen von Lothringen.
10. Ursprung des Hauses deren von Guisen.
11. Verzeichniß der Fürstlichen Personen beyderley Geschlechtes vom Haus Guisa.
12. Verzeichniß Fürstl. Personen auß dem Haus Meque.
13. Fürstliche Personen auß dem Haus D' Aumale.
14. Fürstliche Personen auß dem Haus D' Elboeuf.
15. Fürstliche Personen auß dem Haus Mercurii.

Des Keyser Ludwиг der 1. Caroli Magni Sohn starb / verließ er 4. Söhne / die theilten das Land vnter sich / also das Lotharius der erste

Keyser seyn solte / vnd besizen Italias, Langendocken vnd die Proving sampt dem Land / so hernach Lothringen genandt worden. Ludwиг der ander Sohn solt haben / was der Vater in Teutschland besessen hatte. Carolus der dritte Sohn bekam Frankreich / was zwischen der Maas vnd Meer lag. Der jüngste Pipinus besaß die Maas vnd Gasconien. Keyser Lotharius hatte vber seinen eltesten Sohn der Ludwиг hieß / vnd dem Vater vnd Anherin im Keyserthumb succedirte / noch einen Sohn / der auch Lotharius hieß / der war der erste der sich König der Länder schrie / so darnach Lothring genant wurden. Die Teutschen seine Nachbarn hießen diß Land Lothars Ryck / ob Lotharij Ryck / war auß hernach die Vntwissenden Teutscher Sprach das Wort Lotharing gebildet / vnd die Latiner Lotharingam. Die Inwohner heißens mit verkürztem Namen Lorraine. Diß Land ist für zeiten viel grösser gewest / als jezund / hat Australia geheissen / vnd gehörte alles darzu / was Landes zwischen dem Rhein / der Schelde vnd Maas lag / vnd wurde getheilet in das Ober vnd Nider Lothringen. Das Nider hat zu vnser zeit vnderschiedene Namen vnd Herin. Das Ober hat den alten Namen behalten. Diß Ober Lothringen stößt gegen Auffgang auß Elsaß vñ Westrich / gegen Mittag an Burgund / gegen Nidergang an die Schampagn / gegen Mitternacht an Luycker Land / Lugenburg vnd Trier. Durch diß Land lauffen diese Fließ / die Maas / Mosel / Saar / Voloy, Mortane, Meunte, Selle, Hide, vñ andere. Die Maas / Mosel vnd Saar berreffen es zum theil / die

Das Erste Buch. H h ij andern

ändern aber fließen ganz darinn. Die Mosel entspringet am Berg Vogelo, nicht weit vom Fluß Araris, so jetzt La Sone heist/ ein wenig ober dem Flecken Bullan, vnd nach dem sie die Stättlein Estraye, Remiremont, Espinal, Charmes vnd Baion durchlauffen/ wandert sie auff Tull zu/ von dannen auff Fruard, bis sie neben Metz vnd Trier hin passirt / vnd zu Cobolens in den Rhein fället. Cornelius Tacitus meldet/ daß einer Lucius Verus sich vnderstanden zu Keyser Nerons Zeiten/ die Sone mit der Mosel durch einen Graben zu vereinbaren / damit das Kriegsvolck / so auß Italia kam/ den Rhodan hinauff in die Sone/ von dannen durch den Graben in die Mosel/ sörters in den Rhein/ vnd das Teutsche Meer geföhret werden köndte / welches wann es angangen / hette man mit großem Vortheil auß dem Mittelländischen Meer/ in den grossen Oceanum schiffen können. Das Wasser Meurte, nach dem es viel kleinere Flüß verschlungen / laufft ein langen Weg neben der Mosel her / vnd läßt nicht viel Lands zwischen beyden / bis es zuletzt oberhalb dem Schloß Condey, sich mit der Mosel vereinigt. Bey Metz laufft auch die Selle darin.

2. Unter den Lothringischen Stätten ist Nancy die fürnehmste / die Residenz der Herzogen / nicht so gar groß / aber in einem schönen Seeländ/ bequem vnd mit einem herrlichen Schloß gezieret. In S. Georgen Kirchen allda ligt Carolus der letzte Herzog von Burgund begraben / von den Schweizern erschlagen im Jahr 1477. auch sind allda viel andere Begräbniß der alten Herzogen von Lothringen / doch ohne etliche Schrifft / wie nicht weniger in andern Kirchen vnd Capellen/sonderlich in der Franciscaner Kirche/ vnter welchen Herzogs Renati das fürnehmste ist / der Herzog Carlen hat erschlagen helffen. Dasselbst sind auch die Begräbniß Antonij vnd seines Sohns Francisci, beyder Herzogen/ wie auch Claudie von Valois, so Königs Henrichs des II. Tochter gewest. Das Wasser Meurte fließt an Nancy hin / nicht weit von dem Ort/ da Herzog Carl vmbkommen ist/ als er ober ein klein Bächlein setzen wollen. Zum Barzeichen ist da selbst ein Steinern Kreuz auffgerichtet mit einer Kupffern Tafel/ darinn die Geschicht verzeichnet ist. Ein wenig oberhalb des Orths/ da die Schlacht geschehen / steht ein Capelle mit einem Kirchhoff / so man noch zu den Burgundern heist/ da sind etliche Französische Reimen zu lesen/ von diesem harten Treffen.

Nächst Nancy kompt S. Nicolas / zimlich Volckreich/ allda S. Nicolai Gebein ruhen sollen. Ist hiebei vor ein offener Flecken gewesen/ aber zu vnsern Zeiten zu einer feinen Stadt worden/ so hüpsche richtige Gassen/ schöne Häuser/ vnd ein gute Statemauer hat/ es wohnen da viel Handwerker / vnd ist eine feine Handlung. Ein Französische Meyl von Nancy ligt Fruard, ein Stättlein / 3. Meyle davon Ormes, ein wenig weiter Bayon vñ Luneuille, 4. Meylen davon Pontamousson, allda ein hohe Schul ist / darnach kompt Serwelter/ Charnies, Chastenoy, Moranges, Vaucouleur, da Johanna die Jungfraw von Orleans hirtig gewesen/ davon die Französische Historien Meldung thut. Darnach kommen die Stättlein Maxen sous Bresse, Dompaire, Deneure, Hodon Chasteau, Ramberwiler, Raon, Bellemont, NeufChasteau, Mugstatt, Marchainville, Espinal, Bruyeres, Arney, Ormont, Walderfang, Beurains, Vaigui, vnd Estraye. Ober diese

alle sind noch in Lothringen Charme, Simie, Chasteau auff der Mosel/ Clermont in Argonne, Gondrecourt ein Schloß/ Astenei, Marfac ein Schloß / Pfalsburg ein Statt vnd Vestung/ klein Lügenburg / Fontenai, S. Anald vnd andere.

3. Graffschaffren in Lothringen sind diese. Vaudemont welche Statt 7. Meylen von Nancy ligt. Ch. ligni ein halb Meyl davon. Amence, 7. Welscher Meylen von Metz/ allda etwa die Eangley von Lothringen gewesen. Richecourt nit weit vom Gard See / darauff ein Fluß entspringet / der sich vnderhalb S. Nicolas mit der Murra vermenget. Remiremont zur lincken Seiten der Mosel / in welcher daselbst eine Insel ist. Die letzte Graffschafft ist La Mothe, an einem Bächlein so in die Mosel fället.

4. Freyherrlichkeiten in Lothringen sind / Marfal am See Lindere, in welcher ein Insel ist mit einem Stättlein Tchempsul/ Remeruille, 3. Meylen von Nancy, Bellemont, Ramberuille, Hombate, Mariemont, Sandacurt. Eßlich gehört auch zu Lothringen das Fürstenthumb Barr, so sich gegen Neufchastel erstreckt / vnd ist die Hauptstatt darin Barleduc, so also genandt ist / weil man mehr Bar findet / als Bar sur Seyne, Bar sur Aube. Die vbrigen Städte sind La Motte, Ligni, vnd Arq. sampt andern daran nicht viel gelegen. In Summa/ Lothringen zusampt Barr helt in sich 4. Tagereisen / von Astenei bis gen Darnie, vnd 3. Tagereisen von Barleduc bis gen Biche.

Was für Recht vnd Anspruch die Herzogen von Lothringen haben / ans Königreich Jerusalem.

Graff Reinhart (oder Renatus) von Vaudemont, den man Renatum II. nennet / hat das Herzogthumb Lothringen ererbt / wegen seiner Mutter Violanta, so Herzog Reinhardts von Aniou Tochter war / vnd als dieser verstarb / der sich auch König zu Neapel/ Aragon vnd Jerusalem geschrieben hatte / gebrauchte sich auch aller dieser Titeln der obgemeldte Renatus II. als sein Enckel vnd rechtmäßiger Erb. Dis wolt ihm aber nicht geschehen Carolus von Aniou, Graff zu Mayne, der des obgedachten Renati I. Bruders Sohn war. Weil nun dieser Carolus von Maine ein Fürst des Gebilts / vnd aber die Fürstenthumb Aniou vnd Tours Ehen vnter der Cron waren / so auff die Weiber mit erben kondent / erlangte nach seines Vatters Renati des I. Tode die Fürstenthumb Aniou, Tours, vnd die Proving / gebrauchte sich auch aller seiner Titeln. Im hat sich widergesetzt Renatus II. von Lothringe / weil er aber zuschwach / mußte ers dabey bleiben lassen. Da nun Carolus keine Erben hatte / nahm er an Sohns statt König Ludwigen den XI. da er noch Delyphin war. Da nun Renatus fernner nichts thun konte / behielt er gleichwol die Titeln der Königreichen / beyder Sicilien, Aragon vnd Jerusalem, grieff auch diese Lande mit Krieg an / vertrieb die Erben Alphonß auß Neapels / vnd die Nachkomlinge Johannis auß Aragon.

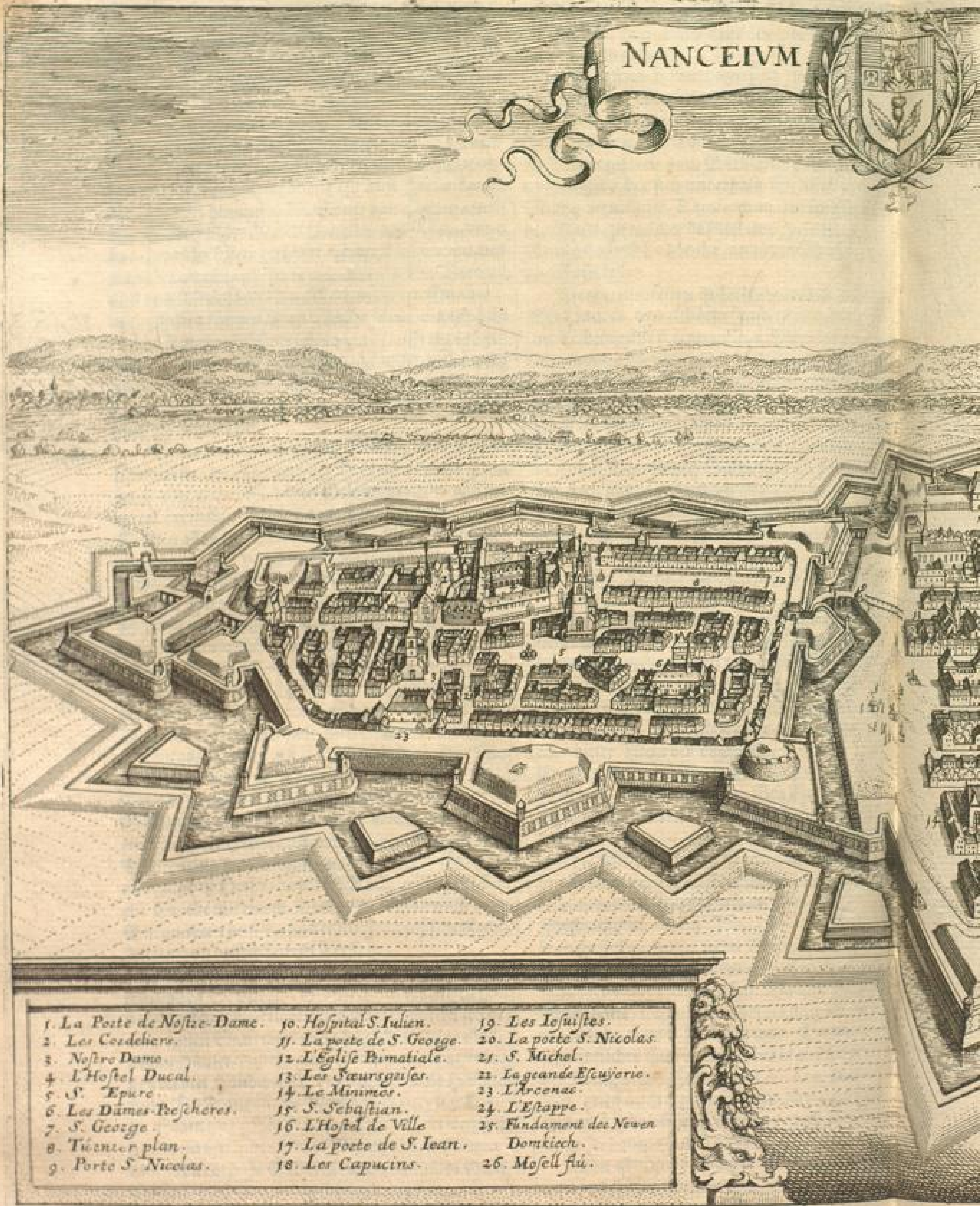
Allhie ist vnnoch zusagen von Godfriden von Babilion vnd seinem Bruder Baldwin / Herzogen zu Lothringen vnd Königen zu Jerusalem weil sie keine Kinder verließen / dann ihr Bruder Wilhelm hat Lothringen besessen / auß dessen Postertter Renatus II. vnd sein Successores gewest sind. Weil sich nun dieser Renatus des Wappens von Jerusalem gebrauchte / habens im alle Herzogen vñ Lothringen / bis her nach gethan. Es hat sich auch die Herzoge von Guisa, so auß Lothringischem Stamm

NANCEIVM  NANCY.



- | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| 1. Le Poste de Notre Dame | 10. Le poste de S. Jean | 19. Les Jéhu |
| 2. Les Cordeliers | 11. Le poste de S. George | 20. Le poste de Nicolas |
| 3. Notre Dame | 12. L'Hotel Bonnet | 21. S. Michel |
| 4. L'Hotel de la Ville | 13. Le poste de la Chapelle | 22. Le grand Eglise |
| 5. S. Etienne | 14. Le poste de la Chapelle | 23. L'Hotel de la Ville |
| 6. Les Bains de la Chapelle | 15. S. Jean | 24. L'Hotel de la Ville |
| 7. S. George | 16. L'Hotel de la Ville | 25. L'Hotel de la Ville |
| 8. Le poste de la Chapelle | 17. Le poste de S. Jean | 26. L'Hotel de la Ville |
| 9. Poste de Nicolas | 18. Les Capucins | 27. L'Hotel de la Ville |

NANCEIVM.



- | | | |
|-----------------------------|----------------------------|--------------------------------------|
| 1. La Poste de Noſtre Dame. | 10. Hoſpital S. Julien. | 19. Les Jeſuiſtes. |
| 2. Les Cordeliers. | 11. La poſte de S. George. | 20. La poſte S. Nicolas. |
| 3. Noſtre Dame. | 12. L'Egliſe Primatiale. | 21. S. Michel. |
| 4. L'Hoſtel Ducal. | 13. Les Saurſgnifes. | 22. La grande Eſcuverie. |
| 5. S. Epace. | 14. Le Minime. | 23. L'Arcene. |
| 6. Les Dames Beſcheres. | 15. S. Sebastian. | 24. L'Eſtappe. |
| 7. S. George. | 16. L'Hoſtel de Ville. | 25. Fundament des Nover
Domkicch. |
| 8. Tienier plan. | 17. La poſte de S. Iean. | 26. Moſell flu. |
| 9. Porte S. Nicolas. | 18. Les Capucins. | |



NANCY.

Stamme sind für sich vnd ire Erben mit den Königen von Frankreich verglichen/wegen des Tituls vnd Anspruchs an Neapels, Ierusalem vnd die Proving / vnd dafür genommen die Fürstenthumb Barr, Guisen vnd Mayne, worauf erscheinet/das die Herzogen von Lothringen sich auf keiner andern Ursache Könige zu Jerusalem schreiben / dann wegen des Königreichs Neapels.

5. Natur vnd Eigenschaften des Lands Lothringen.

Wiewol diß ganze Herzogthumb voller Berge vnd Wälder ist / bringt es doch so viel als den Inwohnern vonnöthig ist/sonderlich an Wein vnd Früchten. Es hat auch Fischreiche See/vnder denen einer ist/der 14. französische Meilen im Umbgrieff hält / in dem Karpfen gefunden werden drey Schuh lang / eines sehr guten Geschmacks. Salmen/Per sich/Kuppen/Necht vnd andere Gattung fängt man in der Mosel. Auch ist an Viehe durchaus kein Mangel. Die warmen Bäder zu Plumber sind sehr gesund/deswegen sie auch von ferinen besucht werden/so wird gut Salz all da erotten. Von Metallen gibt es Silber/Kupffer/Eyzen Zinn vnd Blei. Am Berg Volago findet man eine Art Perlen. Sie graben auch viel blawe Farb/Lair genandt / auß der Erden / vnd haben an manchem Ort Glasbütten / da viel schöner Gläser vnd Spiegel gemacht werden / als man sie an einem Orth finden mag.

Es wachsen in Lothringen grosse Kazedonier Stein/da auß sie allerley Zieraten zurichten. Esgleich zeucht diß Lande gute Pferd / die zumtheil mit den Türckischen zuvergleichen.

6. Sitten vnd Gebräuch der Inwohner.

Ob wir wol heoben / als wir ins gemein von den Franzosen geredt / wie man meynen möchte / die Lothringer auch mit genommen haben/kan doch nicht schaden / das wir auch insonderheit etwas von ihnen sagen. Demnach so ist ihr Art vnd Weise zuleben gemengertheils Teutsch/theils Französisch. Sie haben etwas von der Franzosen Höflichkeit vnd Subtilitet, sind doch viel plumper vnd vnannüthiger im Wandel vnd in der Conuersation, in Summa/es findet sich da etwas/so nicht an den Französischen Hoff tauget vnd ie mehr vnd weiter sie vom Lothringischen Hoff wohnen / ie mehr ereygnen sich solches. Diß kompt ohne Zweifel von der Nachbarschaft der Teutschen/welche von Natur etwas ernsthafter vnd langsamer seyn / mit welchen es auch die Lothringer halten in dem Wein trincken.

Es gibe diß Land gute Soldaten / die ihr Gebühre vor dem Feind zuthun wissen. Die Lothringer sind von Natur aufrichtig / dem Betrug vnd Hinderlist nicht so sehr ergeben / wie etliche Nationen / gleichwol darben auch so verschlagen nicht / wie dieselben Völkler. Doch hat diese Regel auch seine Exceptiones bey vielen. Die vom Adel sind großmüthig vnd resolut, im Leben folgen etliche den Teutschen Edelleuten / etliche den Franzosen. Der Lothringische Hof ist ganz in einen Französischen Model gegossen / wie dann an demselben nit wenig Franzosen vom Adel sind. Von diesem Fürsten viel zusagen / ist ohne noth / weil dieses Fürstliche Haus in der ganzen Christenheit gnugsam berühmt ist/derwegen es vnser Lob nicht bedarff.

Das Erste Buch.

Reichthumb vnd Vermögen.

7.

Die Lothringer lösen nicht wenig Gelt auß Lasit Stein zur blawen Farb/auß Perlen/darvon oben gesagt/ auß Spiegeln vnd andern schönem Glas werck/ auß Kazedonier Steinen / die man da so groß findet/ das sie Geschütz darauff machen. Die Pserdszucht bringet nicht wenig Gelts in Lothringen/so verkaufen sie Jährlich viel Leinwath vnd Wullen Tücher in Frankreich vnd Teutschland. So hat man leichtlich zu crachten/das die Silber vnd andere Bergwerck nit kleinen Nutzen bringen werden.

Des Herzogs Einkommen schätzen etliche auff 500000. Eronen / andere aber viel höher / daran das meiste theil auß den Salzsuden gefället. Dann diß Salz wird nicht allein in ganz Lothringen verkauft / sondern auch mit grossen Lasten auß dem Land geführet. Es meynen etliche/waß dieser Herzog auß alle Ding ein gewissen Zoll schlagen wolte / wie die Fürsten in Italia thun/er könnte seine Intraden noch so hoch bringen / wegen der vielen Leuth / damit das Land erfüllet ist vnd wegen Fruchtbarkeit des Lands. Das Einkommen auß den Wäldern ist nicht gering/ auß den Zehenden vnd Zinsbaren Aeckern / von der Weyd vnd Bergwercken. Das gemeine Volck wird ein mahl mehr/ein mahl minder beschweret / ins gemein ist es noch zu erdulden/wie sie dann in diesem verderblichen Krieg bisher guten Frieden gehabt / vnd darbey reich worden sind.

Stärke vnd Kriegs Vermögen.

8.

Die Haupt Vestung in Lothringen ist Nancy, so mit sonderm Fleiß vnd Kunst von newem fortificirt worden im Jahr 1587. weil der Herzog sich wegen des grossen Zugs / so die Teutschen damahls in Frankreich thaten / nicht wenig zubeforgen hatte. Damahls sind die Vorstädte mit Mawren eingefangen worden / die Stadt also erweitert / mit neuen Gräben / Wällen vnd Bollwercken bevestigt / das sie nun wol für eine vnder den besten Vestungen Europæ passiren mag. Es ist ein so wol gerüstet Zeughaus in dieser Stadt / als man bey einem Fürsten finden solle. In der Stadt Barle Duc ist ein gut Schloß/dardurch die obere Stadt von der vndern gescheyden wird. La Motte ist so stark / das es schwerlich zugewinnen. Solches kan man auch sagen von dem Schloß Chasteau de Jamais, an der Lügenburgischen Gränge / wie auch von Allenev vnd Clermont, der kleinern Orth zu geschweigen.

Die beste Vestung dieses Fürsten bestehet in der Treu vnd Glauben seiner Vnderthanen / die ihrem Herren mit Leib vnd Gut ergeben / vnd zusechten bereyt sind. Vnd zwar / ihr ist so viel / das ein außländischer Feind / der Lothringen angreiffen wolte / genug zu thun haben würde. Aber dessen ist verhoffentlich der Herzog gesichert / weil er mit den Teutschen Fürsten in guter Freund vnd Nachbarschaft / mit den Königen von Frankreich aber vnd Hispanien / in naher Schwägerschaft stehet / von derer keinem er anderst dann alles gutes zugewarten hat.

Verzeichnuß der Herzogen in Lothringen.

9.

Lothringen hat vor alten Zeiten Könige gehabt / deren Herrschaft sich auch vber die benachbarte Provinzen erstreckt hat / die doch nunmehr ihre besondere

H h iij Für

Fürsten haben. Der Erste/so sich einen Herzogen genennet / hat Carle geheissen/der ander Ocho, zu dessen Zeiten das Elsas von Lothringen abgefondert / vñnd ein Landtgraffschafft worden. Ocho ist gestorben vñnd das Jahr Christi 1020, vñnd hat ihm succedirt sein Sohn Gottfried /der gestorben ist im Jahr 1060. dessen Sohn Gottfried der Buckeltche ist vñndkommen im Jahr 1076.

Da hat Keyser Heinrich der Vierdte diß Herzogthumb seinem Sohn Conraden gegeben / nach dessen Todt es widerumb auff des vorigen Gottfrieds Schwester Sohn gefallen / Gottfried von Bullion, den ersten König zu Jerusalem. Dessen Bruder Balduin hat ihm succedirt, vñnd nach ihm Eustachius der dritte Bruder. Doch schreiben andere / es habe Herzog Heinrich von Limburg Lothringen mit Waffen eingenommen / vñnd dieser Heinrich sey der 7. Herzog gewesen / im Jahr 1106.

Nach diesem hat Keyser Heinrich der V. diß Herzogthumb gegeben Graff Wilhelmen von Löwen/der diese Succellores gehabt. Seinen Sohn Dieterichen / vñnd dessen Sohn Thiebalden/dem gefolget hat Herzog Friederich / zu dessen Zeiten Brabant von Lothringen abgefondert worden.

Nach Herzog Friederichen ist einer mit Namen Matheus Herzog worden / darnach dessen Sohn Simon, hernach Friederich der II. der gestorben Anno 1239. Auff ihn ist kommen Matheus sein Sohn / darnach Friederich der III. Theobaldus der II. der gestorben im Jahr 1311.

Friederich der IV. Theobaldi Sohn / hat einen Sohn Rudolphen/der starb im Jahr 1346. Iohannes, Rudolphs Sohn nahm zum Weib Sophiam, Graff Eberhardts von Wirtemberg Tochter / vñnd starb Anno 1382. Itegt zu Nancy begraben. Sein Succellor war Carolus, der ein einige Tochter verließ/die nahm Renatus, König in Sicilia, Herzogs Ludwigs von Anjou Sohn/vñnd ward dardurch Herzog in Lothringen. Er verließ einen Sohn Iohannem, vñnd eine Tochter Iolam, Graff Friederichs von Vaudemont Gemahl. Iohannes succedirte dem Vatter Renato, vñnd da er starb / verließ er das Fürstenthumb seinem Sohn Nicolao, der ohne Erben abgieng / im Jahr 1464.

Da kam Lothringen an Graff Friederichen von Vaudemont, wegen seines Weibs Iola, Renati auß Sicilien Tochter. Von dem ist das Herzogthumb gelangt an das Haus Bullion, von dannen entsprungen sind alle die / so zu vnsern Zeiten sich von Lothringen schreiben/deren Genealogi wir so viel vñnd möglich/beyfügen wollen.

RENATVS Herzog zu Lothringen vñnd Graff zu Vaudemont ist auß seinem Land vertrieben worden / durch Herzog Carlen den Streitbaren von Burgund. Da er aber Hülf von den Schweizern erlangt hatte / erschlug er seinen Feind im Jahr 1477. bey Nancy, vñnd erobert sein Land widerumb. Er itet sein erst Gemahl von sich/weil sie vnfruchtbar war/vñnd nam Philippum, Herzog Adolphs von Bellern vñnd Graffens zu Zutphen Tochter / die er mit Catharina von Bourbon gezeuget hatte. Hiervon ist geboren worden

Antonius von Lothringen / der einen Sohn hatte Franciscum, Herzogen zu Calabrien / Lothringen /

Darr vñnd Seldern. Er starb im Jahr 1546. Sein Gemahl war Christina auß Dännemarc.

Carolus Herzog zu Calabrien / Lothringen / ic. hat zum Gemahl Claudiam von Valoys, König Heinrichs des II. Tochter / die ihm gebohren Heinrichen Herzogen zu Calabrien vñnd Lothringen / vñnd seinen Bruder Carolum, Cardinal vñnd Bischoffen zu Metz. Heinrichen hat succedirt

Carolus Graff zu Vaudemont, weil er Herzog Heinrichs Tochter zur Ehe hatte. Dieser beherrschet zu vnsern Zeiten ganz Lothringen.

Verzeichnuß der Fürstlichen Personen vom Haus Guisa.

10.

Claudius von Lothringen / Herzog zu Guisa vñnd Aumale, ein berühmter Fürst zu seinen Zeiten / nahm zur Ehe Antoinetta von Bourbon, Herzogs Francisci von Vendosme vñnd Marien von Lügenburg Tochter. Auß dieser Ehe sind gebohren 7. Söhne vñnd 4. Töchter.

1. Franciscus von Lothringen / Herzog zu Aumale vñnd Elboeuf.

2. Carolus Cardinal von Lothringen / Erzbischoff zu Rheims.

3. Claudius von Lothringen / Herzog zu Aumale.

4. Ludwig von Lothringen / Cardinal von Guisen / Bischoff zu Albiac.

5. Philippus von Lothringen starb in seiner Kindheit.

6. Franciscus von Lothringen / Groß Prior in Frankreich.

7. Renatus von Lothringen / Marggraff von Elboeuf.

8. Maria von Lothringen / ward erstlich vermählet Ludouico von Orliens, Herzogen zu Longauilla, darnach Philippo Herzogen zu Arschot.

9. Renata von Lothringen / Abbtissin zu S. Peter in Rheims.

10. Antoinetta von Lothringen / Abbtissin im Kloster Fury.

11. Loyla von Lothringen / erstlich vermählet Graff Reinhardten von Nassau/Pringen von Branien/mit dem sie keine Kinder zeugte. Darnach nahm sie Herrn Philippum von Croy, daher erböhren ist Carolus Marggraff zu Hauren, ein Vatter Alexandri von Croy, der verrätherischer Weise vñndgebracht worden ist zu Brüssel in seinem Hause im Monat Nouember des Jahrs 1624.

Franciscus, der älteste Sohn Herzogs Claudii von Guisen hat diese Söhne gehabt/ Heinrich von Guisen, Carle von Majne, Claudius von Aumale, Renatus von Elboeuf.

Folget ferner von dem Haus Guisa.

11.

Franciscus von Lothringen Herzog von Guisen ist in der Belagerung Orliens von Meran Poltrot erschossen worden / Anno 1563. Dieser nandte sich auch Fürst zu Ioinville, Marggraff zu Majne, Par vñnd Großmeister in Frankreich. Sein Gemahl ist gewest Anna von Esten, Herzog Herculis des II. zu Ferrara Tochter / die er mit Renata, König Ludwigs des XII. Tochter erzeugt hatte. Mit dieser Anna hat Franciscus 3. Söhne vñnd eine Tochter erzeugt / Catharinam, Ludouici von Bourbon, Herzogs zu Monpensier Gemahlin/die doch ohn Kinder verstorben ist.

Heinrich

Heinrich von Lothringen/Hersog zu Guise, Par vnd Großmeister in Franckreich/Statthalter des Königs in Schampanten vnd Brie, hat zum Gemahl gehabt Catharinam, Francisci von Cleue, Herzogs zu Neuers Tochter/mit deren er 4. Söhne vnd 4. Töchter gezeuget.

Carolus von Lothringen/Hersog zu Guisen/Loise vnd Ioinville, Par in Franckreich/ Admiral in dem Mittel Meer in Leuante, hat zum Weib gehabt Henricam Catharinam, Heinrichs Herzogs zu Ioyeuse Tochter/ so Herzog Heinrichs von Bourbon vnd Mompenier Wittibe gewesen/welche ihm diese Kinder geboren hat.

Franciscum von Lothringen/Fürsten zu Ioinville. Zwillinge/so in ihrer Kindheit gestorben.

Heinrichen von Lothringen/Abbt zu S. Dionysii in Franckreich.

Carolus Ludouicum von Lothringen/Fürsten zu Ioyeuse.

N. Rittern von S. Iohanns Orden zu Jerusalem.

Der ander Sohn Herzog Heinrichs von Guisa vnd Catharina von Cleue, war Claudius von Lothringen/Hersog zu Cheureuse, GroßKämmerer in Franckreich/Statthalter in Auvergne. Sein Gemahl war Amata, Herzogs Hercalis von Roan vnd Montballon Tochter.

Der dritte Sohn Henrici hieß Ludwig von Lothringen/Cardinal zu Guisa, Erzbischoff zu Rheims vñ Par in Franckreich/Abbt zu Cluniac vnd S. Denys. Er ist gestorben in wehrender Belägerung S. Iohann d' Angeli im Jahr 1621.

Der vierdte war Franciscus Paris von Lothringen/Ritter S. Iohanns Ordens/ Statthalter des Königs in der Provinz. Er ist gestorben von hefftigem Schall oder Schlag eines grossen Geschüzes/ den 1. Iunii im Jahr 1614.

Loyla von Lothringen/ Francisci von Bourbon, Fürsten zu Conty andere Gemahlin. Diese beyde haben ein Töchterlein gezeuget/ so noch ein Kind gestorben. Catharina von Lothringen ist ledig gestorben. Maria von Lothringen war Abbtissin zu S. Peter in Rheims. Iohanna von Lothringen/ Abbtissin zu Iuar vnd Pruly.

12. Verzeichnuß der Fürstlichen Personen vom Haus Majne.

Carolus von Lothringen/Hersogs Francisci von Guisen vnd Anna von Ferrara zweyter Sohn/Hersog zu Majne, Par vnd GroßKämmerer in Franckreich/hatte zum Gemahl Henricam von Sauoye, Honorati von Sauoye, Marggraffen zu Villar vnd Admirals in Franckreich Tochter/welche ihm diese Kinder geboren.

Heinrich von Lothringen/Hersogen zu Majne vnd Aiguillon, Par vnd GroßKämmerling des Königs/ Statthalter in Guienne. Dessen Gemahl ist gewest/ Henrica, Ludouici Gonzaga Herzogen zu Neuers, vnd Henriette von Cleuen Tochter/welche im Kindteth gestorben ist sampt ihrem Söhnlein. Er ist/nach dem er ein Zeitlang im Wittbenstand gelebt/vor Montaban erschossen worden im Monat September/ des Jahrs 1621.

Carolus Emanuel, Graff zu Sommaria, ist in Italien ledig gestorben.

Das Erste Buch.

Catharina von Lothringen/Hersog Carlen von Majne älteste Tochter hat sich vermählet mit Carolo Gonzaga, Herzog zu Neuers, Fürsten zu Mantua, Par in Franckreich/ Statthalter des Königs in der Champani vnd Brie. Ihm sind 6. Kinder geboren. Der erst war Franciscus Gonzaga, Herzog zu Rethel, so jung gestorben im Jahr 1622.

Carolus Gonzaga von Cleue, Fürst zu Porciano, Herzog zu Rethel.

Ferdinandus Gonzaga, Herzog zu Majne.

Renata von Lothringen war Herzogs Carlen von Majne jüngste Tochter/Mary des Graffen von S. Flor Gemahlin/der des Herzogs Sforcie in Italia Sohn war. Sie hat ihm einen Sohn geboren.

Verzeichnuß der Fürstlichen Personen auß dem Haus D' Aumale.

13.

Claudius von Lothringen/der dritte Sohn des Herzogen von Guisa vnd Antoinetta von Bourbon, Herzog zu Aumale, Par in Franckreich/Königlicher Gubernator in Burgund/ist vor Rochelle vmbkommen im Jahr 1573. Sein Gemahl war Loyla, eine Tochter Ludouici Bressai, des Grossen Seneschalls in der Normandie, vnd Diana von Potiers, Frauen in Valencinois. Von diesen beyden sind geboren.

Carolus von Lothringen/Hersog zu Aumale, der mit Maria von Lothringen/Marggraff Renati von Elboeut Tochter/zween Söhn vnd zwo Töchter gezeuget hat.

Carolus starb gar jung/wie auch sein Bruder Heinrich. Margarita hat sich nicht verheurathet. Anna aber hat Henrico von Sauoye, Herzogen zu Nemurs, Chartres vnd Gennes zween Söhn geboren/Franciscum Paulum von Sauoye, vnd seinen Bruder den Herzogen von Aumale.

Heinrich von Lothringen/der ander Sohn Claudii von Aumale vnd Loyla von Bress/ Graff zu S. Valeri starb jung.

Claudius der dritte Sohn/Ritter S. Iohanns Ordens/ist vom Herrn de Vie, Gubernatorn zu S. Denis erschlagen worden.

Iohanna (oder wie sie andere nennen/Catharina) war die dritte Gemahlin Nicolai von Lothringen/Graffen zu Vaudemont, vnd gebahr ihm Henricum von Lothringen/Graffen zu Chaligny, vnd Ericum Bischoffen zu Verdun.

Henricus hat mit seiner Gemahlin Claudia von Mouy Söhn vnd Töchter gezeuget/weil sie aber den meysen theil noch leben/ist ohne Noth viel von ihnen zusagen. So ist Claudius nach seines Vettern Erici Tode Bischoff zu Verdun worden/hat aber das Bisshumb resignirt, vnd sich zu den Jesuiten gen Rom gethan.

Heinrich von Lothringen Graff zu Chaligny, Marggraff zu Mouy.

Franciscus von Lothringen/Bischoff zu Verdun, nach seinem Vettern Claudio.

Diana von Lothringen war die zweyte Tochter Claudii von Aumale, Francisci von Eügenburg/Fürsten zu Pine vnd Tingry, Gemahl vnd gebahr ihm Henricum von Eügenburg/der mit Magdalena, Wilhelms von Momoranci Tochter/zwo Töchter gezeuget hat/eine nahm den Herrn von Brantes, die ander den Herzogen von Ventadur.

Maria

Maria von Lothringen war Abbtissin zu Celle. Loy-
sa Abbtissin zur Lieben Frauen in Soisson.

14.

Fürstliche Personen auß dem Haus

D' Elboeuf.

Renatus von Lothringen / Marggraff zu Elboeuf
war der siebend Sohn des Herzogs von Guisa vnd
Antoinetta von Bourbon, nahm zur Ehe Loysam,
des Herrn von La Rive vnd Susanna von Mompem-
fier Tochter / mit deren er gezeuget hat.

Carolus von Lothringen / Herzogen zu Elboeuf,
Pair in Franckreich / dessen Gemahlin war Margareta
von Chabor, Leonardi Chabotii Constabels in
Franckreich Tochter / davon diese Kinder geboren
sind.

Carolus von Lothringen / Herzog / Pair in Franck-
reich / Graff zu Harecurt, der mit seiner Gemahlin Ca-
tharina Henrietta zween Söhn vnd eine Tochter ge-
zeuget hat / deren Namen vns unbekant.

Henricus von Lothringen / der jünger Sohn Caro-
li des ersten Herzogs D' Elboeuf, Graff zu Brion vnd
Harecurt.

Claudia Eleonora war ein Gemahl Ludouici Gof-
ferii, Fürsten zu Ruenne vnd Marggraffen zu Boil-
siac, hat ihm viel Kinder geboren / vnder welchen der
älteste Marggraff zu Boilly worden / zwo von den Töch-
tern sind in die Klöster gangen.

Maria von Lothringen die älteste Tochter Herzogs
Claudii von Guisen, vnd Antoinetta von Bourbon
hat sich erstlich vermählet mit Herzog Ludwig von
Orliens vnd Longeuille, vnd ihm zween Söhn ge-
boren / Franciscus ist im achten Jahr seines Alters
gestorben / Anno 1551.

Ludouicus von Orliens ward geboren den 4. Au-
gusti 1537. starb aber noch ein Kind / 2. Monat nach sei-
nem Vatter.

Maria von Lothringen vermählet sich erstlich dem
Herzog von Longaulla, darnach Iacobo dem V. Kö-
nig in Schottland / dem sie zween Söhn gebahr / die in
ihrer Kindheit starben / vnd eine Tochter Maria Stuart,
geborne Königin in Schottland. Diese ward erstlich
Francisco dem II. König in Franckreich vertrawet /
dem sie doch kein Kind gebahr / darnach Herzogen von
Lenox, daher geboren ist.

Iacobus der VI. König in Groß Britannien / ein
Vatter Caroli, Königs in Engelland / Schotten vnd
Irland / dessen Gemahl ist Henrietta Maria, König

Heinrichs des IV. Tochter / vnd Ludouici des XIII.
Schwester.

Elisabetha auß Groß Britannien / ein Gemahlin
Pfalzgraff Friederichen Churfürsten / die ihm etliche
Kinder geboren hat.

Fürstliche Personen auß dem Haus

De Mercure.

15.

Nicolaus von Lothringen / Herzog zu Mercure, so
ein Statt in Auvergne ist / Graff zu Vaudemont, ist
der zweyte Sohn gewest Antonii von Lothringen /
Herzogen zu Barr, vnd hat 3. Gemahlin gehabt. Die
erste war Margareta Gräffin von Egmond / gehabt
ihm Henricum, Catharinam vnd Mariam, die in der
Kindheit gestorben / vnd eine Tochter die lebend blie-
ben / Loysam, Henrici des III. Königs in Franckreich
vnd Polen Gemahlin.

Darnach nahm er (Nicolaus) Iohannam von
Savoyen / Philippis des Herzogs zu Nemurs Tochter /
bekam mit ihr 3. Söhn vnd 1. Tochter.

Die Söhne hießen also / Philippus Emanuel Her-
zog zu Mercure vnd Ponthieu, dessen Gemahlin war
Maria von Lügenburg / Sebastiani von Lügenburg /
Herrn zu Martigny Tochter / die ihm geboren hat
Philippum, der in seiner Kindheit starb.

Franciscum von Mercure, ein Gemahl Caesaris,
Herzogen zu Vendosme, Königl. Statthalters in
Brecaigne vnd Armignac, die ihm zween Söhne vnd
ein Tochter gebahr.

Ludouicum von Vendosme, Herzogen zu Mercu-
re, Franciscum Petrum, Herrn zu Martigny, vnd Ila-
bellam von Vendosme.

Carolus von Lothringen war der ander Sohn Ni-
colai von Vaudemont, auß zweyter Ehe / Cardinal
vnd Bischoff zu Tull.

Franciscus von Lothringen / Marggraff zu Caullio,
ist vnderheurachtet gestorben.

Die dritte Gemahlin Nicolai von Vaudemont,
war Iohanna von Lothringen / ein Tochter Herzogs
Claudii von Aumale, daher geboren ist Heinrich von
Lothringen / Graff zu Chaligny, der in Ungarn blie-
ben / vnd von seiner Gemahlin Claudia, Marggraff
Caroli von Mouy Tochter / drey Kinder verlassen hat.

Ende der Beschreibung des Herzog-
thums Lothringen.



Vom Herzogthumb Savoyen / vnd Fürstenthumb Piemont.

Summarien.

1. Welches die Grängen vnd Ansföffer seyen des Her-
zogthums Savoyen vnd Fürstenthums Piemont.
2. Sonderbare Beschreibung Savoyerlands. Was
darinnen für Graffschafft vnd Herrlichkeiten seyen.
3. Das Fürstenthumb Piemont / vnd seine fürnemste
Stätte.
4. Die Statt Taurin, das Haupt in Piemont / allda ein
Fürstliche Residenz vnd hohe Schul / sehr berühmte.
5. Item ein prächtiger Thiergarten / so newlich ange-
richtet.
6. Die Marggraffschafft Saluz / deren Stätte vnd
Schlöffer.
7. Stätt in Piemont / außhalb der Bischofflichen.
8. Die Graffschafft Niza in vier Vicariat getheilt / was
für Stätt vnd Schlöffer darinnen seyen.
9. Fruchtbarkeit des Erdrichs in Savoyen vnd Piemont /
was darinnen für siebende See vnd vornehmte Flüsse.
9. Schöne